

## Sechstes Kapitel. Konstruktion der Fußboden.

### § 1.

#### Allgemeines.

Die Fußboden, soweit sie in diesem Kapitel zu besprechen sind, bestehen entweder aus Steinen oder steinartigem Material, oder aus Gußmasse, „Estrich“ genannt, welche anfangs weich und bildsam ist, später hart und fest wird.

Die natürlichen Steine werden je nach ihrer Größe und Form als Pflastersteine oder Platten verwendet, oder sie bilden in kleinen Stücken den Hauptbestandteil einer Gußmasse, „Beton“, oder diese kleinen Stücke werden zu Mosaikboden zusammengesetzt.

Die gebrannten Steine werden in verschiedener Form und Größe, sowie in mannigfacher Behandlung der Oberfläche zum Bodenbelag benützt, und zwar als Backsteine oder als dünne Plättchen, „Fliesen“.

Zur Estrichbildung werden Lehm, Kalkmörtel, Gips, Asphalt und Cement als Hauptmaterial verwendet, wonach man Lehmestrich, Kalkmörtelstrich, Gipsestrich u. s. w. erhält. Im allgemeinen sollen die Fußboden wagrechte oder nach bestimmten Gesetzen geneigte Flächen bilden und verlangen daher feste, nicht nachgebende Unterlagen. Die Ansprüche an Festigkeit, die man an dieselben macht, sind verschieden, ebenso die in Bezug auf Eleganz oder gutes Aussehen. Dazu kommt dann oft noch ein größerer oder geringerer Grad von Wasserdichtigkeit, während Feuer Sicherheit bei allen hier zu besprechenden Fußboden in ziemlich hohem Grade vorausgesetzt werden darf.

Bei Beschreibung der Konstruktion der Fußboden aus den verschiedenen Materialien wird teils die erstere, teils werden die letzteren einen Maßstab an die Hand geben, nach welchem sich die verschiedenen Eigenschaften der Fußboden beurteilen lassen, so daß, wenn gewisse solche Eigen-

schaften durch andere Umstände gegeben sind, sich eine Wahl der anzuwendenden Konstruktion oder des Materials treffen läßt.

### A. Boden aus natürlichen Steinen.

#### § 2.

#### Pflaster.

Pflaster aus natürlichen Steinen findet Anwendung bei Herstellung von Straßen, Einfahrten, zu Fußboden von Stallungen, Remisen, Kellerräumen u. s. w., sowie um das Gebäude herum zum Schutze desselben gegen Regen- und Schneewasser.

Von der Beschaffenheit des Materials und einer richtigen Behandlung des Pflasters hängt seine Güte und Dauerhaftigkeit ab. Was das Material betrifft, so sind Härte ohne zu große Sprödigkeit und leichte Bearbeitung zu regelmäßigen Körpern Hauptfordernisse. Außer Basalt, dem vielleicht besten und dauerhaftesten aller Pflastersteine, dem Granit, Gneis und einigen dahin gehörigen Steinarten, sind es hauptsächlich Sand- und Kalksteine, welche als Pflastersteine verarbeitet werden. Bezüglich der Behandlung des Pflasters hat man den Grundsatz anzuerkennen, daß ein Pflasterstein einen von oben empfangenen Druck auf keine größere Fläche des Grundes verteilen kann, als seine eigene Grundfläche enthält. Hieraus folgt, daß für große Lasten die Steine möglichst groß, bei ein- und demselben Grunde aber auch alle gleich groß sein, und daß sie Parallelepiped bilden müssen und keine abgestumpften Pyramiden sein dürfen, wie es so häufig der Fall ist.

Nächst der gleichen Größe der Pflastersteine ist die Befestigung des Grundes eine Hauptsache, und in dieser